

Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr

Sitzungsdrucksache Nr. 006/2004
-öffentliche Sitzung-**B e s c h l u s s v o r l a g e****TOP: Planerische Überlegungen zur städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Sauerfelder Straße****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Planungs- und Umweltausschuss

Bau- und Verkehrsausschuss

Termine:

14.01.2004

21.01.2004

Beschlussvorschlag:

1. Die Sauerfelder Straße wird gemäß Punkt 1 zwischen Hochstraße und Freiherr-vom-Stein-Straße verbreitert. Sie wird durchgehend vierspurig, erhält neue Bushaldebuchten und eine Mittelinsel. Zwischen Kulturhaus und Museum entsteht ein koordiniert signalisierter Fußgängerüberweg.
2. Die übrigen Punkte werden zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Begründung:

Im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Lüdenscheid wurden gravierende Mängel an der Situation des Zentralen Omnibusbahnhofs Sauerfeld (ZOB) aufgezeigt. Hier sind insbesondere die trennende Wirkung der Straße, die mangelnde Aufenthaltsqualität für den Fahrgast, fehlende Fahrgastinformationen und die unbefriedigende Situation des Personentunnels zu nennen. Die vom Gutachter seinerzeit überschlägig geprüften Lösungen wurden von diesem selbst als nicht realisierbar verworfen. In der Erörterung in den politischen Gremien wurde die Verwaltung beauftragt, neue Lösungen zur Verbesserung der Situation zu erarbeiten. Des Weiteren hat die Verwaltung im Zielkonzept Innenstadt auf weitere funktionale und städtebauliche Mängel entlang der Straßenachse Sauerfeld hingewiesen. Vor diesem Hintergrund sollen nunmehr für die verschiedenen Straßenabschnitte verkehrliche und städtebauliche Lösungsansätze aufgezeigt werden, die abschnittsweise realisiert werden können.

Aufgrund der Komplexität des Themas schlägt die Verwaltung vor, die Vorlage zunächst zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen, damit dort neben den fachlichen Aspekten auch Aussagen zur zeitlichen Abfolge der Realisierung der einzelnen Abschnitte getroffen werden können. Lediglich der Umbau des Abschnittes vor dem Museum steht in 2004 zur Realisierung an, so dass hier bereits ein konkreter Beschlussvorschlag erfolgt. Bei den anderen Abschnitten erstrecken sich Angaben zur möglichen Förderung auf eine Realisierung in den Jahren 2005 – 2008, da laufende Fördermaßnahmen durch Änderungsanträge, die mit dem Zuschussgeber vorbesprochen sind, einvernehmlich zu Ende gebracht werden können.

1. Bereich Museum / Kulturhaus und Einmündung Hochstraße / Sauerfelder Straße

Vor dem Haus der Vereine entfällt die Busparkspur. Sie wird in die Hochstraße vor das Rote Kreuz verlegt. Dort entfällt ein Teil des Parkstreifens. Die Sauerfelder Straße erhält einen zweiten Fahrstreifen talwärts. Die Busspur aus Richtung Bräucken wird für den Individualverkehr freigegeben. Ab Breslauer Straße sorgt zweistreifiger Verkehr zum Sauerfeld für eine bessere Leistungsfähigkeit des ÖV und IV.

Die Haltestelle vor dem Museum wird als Doppelhaltestelle mit Warteposition für einen dritten Bus ausgebildet. Die Haltestelle vor dem Kulturhaus behält Platz für drei Busse und wird in die Grünfläche verschoben für den durchgehenden vierten Fahrstreifen. Zur straßenräumlichen Gliederung erhält die Sauerfelder Straße einen 2,5 m breiten begrüntem Mittelstreifen. Zur Erreichbarkeit der Bushaltestelle entsteht eine Fußgängerschutzanlage, deren Lage sich städtebaulich in eine Fußgängerachse Rosengarten – Kulturhaus(park) – Museum einfügt.

| | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|------------|------------------|
| <u>Kostenschätzung zu 1:</u> | Baukosten | ca. | 450.000 € |
| | Planungskosten | ca. | 100.000 € |
| | Mögliche Förderung | ca. | 350.000 € |
| | Verbleibender Eigenanteil | ca. | 200.000 € |

2. Bereich ZOB Sauerfeld

- **Alternative 1: Zentrale Bushaltestelleninsel auf der Innenstadtseite**
Eine zentrale Bushalteinsel vor der Sparkasse ergibt ideale Bedingungen für die zahlreichen Umsteiger. Die bergwärts fahrenden Busse müssten jedoch mit Signalhilfe den Gegenverkehr bei An- und Abfahrt kreuzen.

- **Alternative 2: Pkw-Tunnel unter dem ZOB**
Ein zweistreifiger Tunnel für den IV unter einem ZOB hätte zu kurze Abstände zwischen den Tunnelmündern und den benachbarten Knotenpunkten zur Folge. Für eine ausreichende Leistungsfähigkeit und je nach Variante auch für den Lkw-Verkehr wären die Fahrstreifen neben der Haltestelle weiter nötig. Die Trennwirkung und Schallausbreitung durch den IV wären weiter vorhanden.
- **Alternative 3: Troglage der Fahrbahn mit ebenerdiger Fußgängerbrücke**
Ein vierstreifiger Trog mit breiter Brücke im Bereich des ZOB für die Fußgänger löst die Probleme besser als die Tunnellösung, erfordert aber Signalregelungen für das Einfädeln der Busse. Die Schallausbreitung durch den IV wäre weiter vorhanden.

ERGEBNIS:

Aus diesen Untersuchungen zeichnet sich nun die Erkenntnis ab, dass auch mit erhöhtem Kostenaufwand für einen ZOB am Sauerfeld keine rundum befriedigende Verbesserung erreicht werden kann. Verkehrstechnisch ist daher die heutige Situation am ZOB nicht grundsätzlich zu verändern.

Daher wird eine Optimierung des Bestandes vorgeschlagen mit zwei unterschiedlich aufwendigen Lösungsansätzen:

Alternative 4: Bestandslösungen

Variante A: Es werden nur die größten Mängel beseitigt:

- Zur Verbesserung der Orientierbarkeit werden zentrale Fahrgastinformationen ergänzt.
- Am Brighthousepark wird eine neue Rolltreppe eingebaut mit einer Einhausung.
- Der Fußgängertunnel und die Eingänge erhalten ein angemessenes Licht.

| | | | |
|---|--|------------|--------------------|
| <u>Kostenschätzung Variante A:</u> | Baukosten | ca. | 900.000 € |
| | Planungskosten | ca. | 200.000 € |
| | Vorrausichtlich KEINE Förderung | | |
| | Verbleibender Eigenanteil | ca. | 1.100.000 € |

Variante B: Schaffung eines platzartigen Stadteingangs

Im Prinzip wird die Sauerfelder Straße zwischen Hohfuhstraße und Jockuschstraße neu ausgebaut. Unter Einbeziehung beider Straßenseiten wird gestalterisch ein platzartiger Raum geschaffen, der sich Richtung Sternplatz öffnet:

- Die Busspuren werden um ca. 1 m verbreitert, so dass beim Ausfahren nicht beide Fahrspuren blockiert werden. Ein neuer Buskapstein wird verwendet für den Verkehr von Niederflurbussen.

- Die Gehwegfläche vor der ehemaligen Kaufhalle wird verbreitert. Alle Fußgängerflächen werden einheitlich gepflastert und mit taktilen Belägen gestaltet. Die Aufenthaltsqualität wird erheblich verbessert.
- Die Wartehallen werden einheitlich gestaltet und vor die Gebäude bzw. Baumkulisse gerückt.
- Die optisch trennend hoch zugewucherte Mittelinsel wird künftig mit einer niedrigen aber breiten und dichten geschnittenen Hecke bepflanzt, die genauso unüberwindlich bleiben muss wie der heutige Bewuchs. Die derzeitige visuelle Trennlinie wird somit beseitigt. Bäume stehen nur noch an Anfang und Ende der Insel als Begrenzung des Platzes.
- Die Maßnahmen der Variante A werden um zwei gläserne Aufzüge für mobilitätsbehinderte Menschen ergänzt.
- Die Eingangsrampe zum Tunnel vom Sternplatz aus wird optisch verbreitert und abgesenkt. Die Treppe vor der Volksbank wird vor das Gebäude verschoben und kann mit der geplanten Erweiterung und architektonischen Aufwertung der Volksbank gestaltet werden.
- Das Tunnelende am Brighthousepark soll für mehr Tageslicht geöffnet werden und einen ebenen Ausgang zur Hohfuhstraße erhalten, so dass auch aus größerer Entfernung Blickbeziehungen in den Tunnel zur Steigerung der sozialen Sicherheit entstehen.

Eine ebenerdige Fußgängerquerung zusätzlich zum vorhandenen Tunnel wurde ebenfalls gutachterlich untersucht, wird aber von der Verwaltung nicht empfohlen.

| | | | |
|---|----------------------------------|------------|--------------------------------|
| <u>Kostenschätzung Variante B:</u> | Baukosten | ca. | 3.300.000 € |
| | Planungskosten | ca. | 700.000 € |
| | Mögliche Förderung: | ca. | 1.900.000 - 2.600.000 € |
| | Verbleibender Eigenanteil | ca. | 2.100.000 - 1.400.000 € |

3. Unterführung Sauerlandcenter

Die Verbindungsfunktion zwischen dem Zentrum der Innenstadt und nahen Wohngebieten im Südteil der Stadt stellt sich derzeit durch eine gestalterisch desolate Treppen- und Tunnelanlage unbefriedigend dar. Folgende alternative Lösungsansätze werden vorgestellt:

- Eine **Brücke** über die Sauerfelder Straße würde den Sternplatz mit der Südstraße und der Kölner Straße über eine Rampe, Treppe und einen Aufzug verbinden. **Geschätzte Baukosten ca. 2.000.000 €.**
- Eine geknickte **Röhre** durch den Tunnel und über die Treppen würde den Blick von den heutigen gestalterischen Defiziten abwenden. **Geschätzte Baukosten ca. 1.300.000 €.**

Beide Vorschläge lösen nicht die städtebaulich unattraktive Situation der Einfahrt in die Parkhäuser des Multistore und Sternforums, welche zeitnah sicherlich nicht erreicht werden kann. Vor diesem Hintergrund erscheint auch hier eine eher bestandsorientierte Variante sinnvoll. Diese wäre mit folgenden Maßnahmen zu erlangen:

- Erneuerung des Anstriches in den Sockel- und Brüstungsbereichen (ca. 25.000 €).
- Ausbau der Rolltreppen und Verbreiterung der Rampe im Bereich der unteren Treppe (ca. 80.000 €).
- Einbau eines ergonomischer gestalteten Geländers (ca. 35.000 €).
- Gestaltung des Tunnels mit Licht inklusive Videoüberwachung (ca. 60.000 €).
- **Geschätzte Baukosten ca. 200.000 € ; Planungskosten ca. 40.000 €**

4. Busspur Weststraße

Damit der Bus stadteinwärts am täglichen Rückstau in der Weststraße vorbeifahren kann, ist eine Busspur zwischen der Haltestelle am Seniorenheim und der Kölner Straße geplant.

| | | | |
|------------------------|----------------------------------|------------|------------------|
| Kostenschätzung | Baukosten | ca. | 250.000 € |
| | Planungskosten | ca. | 50.000 € |
| | Mögliche Förderung | ca. | 200.000 € |
| | Verbleibender Eigenanteil | ca. | 100.000 € |

Lüdenscheid, den

In Vertretung:

Ziemann
Techn. Beigeordnete